

Jahresbericht 2020

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte des Vereins

Den Jahresbericht 2020 erhalten Sie in kompakter Form, weil wir die meisten unserer Aktivitäten und des Freiwilligenengagements aufgrund der Corona-Krise abgesagt oder verschoben haben.

Gemäss der UNO waren Ende 2020 weltweit über 82 Millionen Menschen vor Krieg, Konflikten und Verfolgung auf der Flucht, so viel wie noch nie. Seit 2010 hat sich die Zahl der Menschen auf der Flucht verdoppelt. Die Tragödie geht weiter. Das vergangene Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie, die auch grosse Auswirkungen auf Flüchtlinge und Asylsuchende. Ihre ohnehin schon schwierige Situation wird zusätzlich verschärft: In den ärmeren Ländern der Welt haben Flüchtlinge ihre Einnahmequellen verloren und können teilweise ihre täglichen Grundbedürfnisse nicht mehr decken. Auch in der Schweiz und Europa sind Asylsuchende betroffen. Die Ansteckungsgefahr in Asyl- und Notunterkünften war und ist hoch, da die Menschen teilweise auf engstem Raum zusammenleben und Hygienemassnahmen nicht genügend umgesetzt werden können. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass sich die sozialen Dienste Asyl im Kanton Zug stark und intensiv um die Bedürfnisse vor Ort gekümmert haben.

Geplante Anlässe:

Die Vorbereitungen wurden zwar getätigt, aber folgende Veranstaltungen mussten aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie abgesagt oder verändert werden:

- Mahnwache an Karfreitag: symbolisch als digitale Version angeboten anstatt gemeinsam auf dem Landsgemeindeplatz
- Flüchtlingstag in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen
- Aktion gegen die Todesstrafe.

Zusätzliche Unterstützung: Wir konnten umgekehrt aber 2020 ein Praktikum anbieten. Die Praktikantin hat hauptsächlich im Projekt «Arbeiten» mitgewirkt. Dabei wurden Stimmen von Asylsuchenden eingeholt. Intensive Interviews wurden verarbeitet – einzelne prägnante Passagen wurden zu Plakaten verarbeitet und erstmals am Flüchtlingstag 2021 präsentiert. Die tollen Echos freuen uns sehr.

Relaunch Zuginfo.ch: Die Webplattform Zuginfo.ch wurde von uns gänzlich überarbeitet. Das Projekt geht auf eine Initiative vom Migros Kulturprozent zurück, bei der der Verein Integrationsnetz und die Asylbrücke Zug gemeinsam eine Informationsseite mit niederschweligen Informationen zum Alltag aufbereiteten. Weiterführende Infos: www.zuginfo.ch

Die Asylbrücke Zug konnte auf die Unterstützung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger zählen. Tatkräftig und mit innovativen Ideen haben sie sich für Flüchtlinge engagiert. Die Sensibilisierung der ansässigen Bevölkerung für die Menschen aus unterschiedlichster Herkunft sowie das Vernetzen im

interkulturellen Kontext sind wichtige Anliegen unseres Vereins. Auch zukünftig möchten wir uns dafür stark machen. Für einen gelebten Austausch unter Menschen, egal welcher Herkunft. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich für all die ideelle und tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder. Mit ihrem Engagement tragen Sie dazu bei, dass die Anliegen Asylsuchender Menschen ernst genommen werden und Sie stehen damit für ein menschenwürdiges Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen im Kanton Zug ein. Der vorliegende Jahresbericht befasst sich mit den Aktivitäten der Asylbrücke Zug im Jahr 2020, welche die direkte Begleitungs- und Beratungsarbeit von Asylsuchenden sowie von Migrantinnen und Migranten beinhaltet.

Im Namen der Vorstand bedanke ich mich ganz herzlich für bisherige Unterstützung.


Rupan Sivaganesan

